

Universitätsbibliothek Wuppertal

Titi Livi Ab urbe condita libri

Buch VIII - X

Livius, Titus

Berlin, 1890

Vorwort

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2376)

VORWORT.

In den dreizehn Jahren, welche seit dem Erscheinen der vierten Auflage dieses Heftes verstrichen sind, ist die Kritik der vorliegenden Bücher zwar nicht vernachlässigt, aber doch etwas stiefmütterlich behandelt worden; qualitativ ist jedenfalls nicht viel Bedeutendes geleistet, und doch harren gerade hier sehr schwer verderbte Stellen der glücklichen Heilung. Das Beste haben wieder Madvigs *Emendationes Livianae* beigesteuert, dessen Vorschläge von Weissenborn nicht mit derjenigen Gründlichkeit und Unbefangenheit geprüft worden sind, die man einem solchen Kenner des Lateinischen und speziell des Livianischen Sprachgebrauches meiner Meinung nach schuldig ist. Mit den eigentlichen Herstellungsversuchen Madvigs kann ich mich keineswegs überall einverstanden erklären; aber wo er die Unhaltbarkeit der Überlieferung behauptet, da habe ich in den meisten Fällen ihm beistimmen zu müssen geglaubt, und ich kann nicht verhehlen, dafs mich häufig gerade Weissenborns Erklärung von der Unrichtigkeit dessen, was die Handschriften bieten, überzeugt hat. Im allgemeinen wird man, so hoffe ich, einen Fortschritt in der Textgestaltung gegenüber den früheren Auflagen anerkennen.

An folgenden Stellen weicht die fünfte Auflage von der vierten ab: VIII 1, 9. 2, 4. 9. 3, 3. 5, 13. 6, 6. 12. 7, 15. 8, 7. 9, 9. 19. 12, 2. 3. 6. 13, 11. 16, 13. 17, 2. 3. 18, 9. 11. 12. 19, 7. 15. 22, 2. 3. 24, 5. 9. 25, 5. 8. 26, 7. 28, 7. 29, 3. 10. 30, 9. 31, 7. 32, 10. 33, 6. 34, 7. 14. 20. 36, 2. 37, 7. 38, 8. 39, 10. 11. 40, 2. 41, 1. 3. 8. 16. 42, 11. 44, 10. 16. 45, 5. 12. 46, 1. 9. 11. — X 1, 4. 2, 5. 6. 9. 10. 15. 3, 7. 4, 2. 7. 6, 3. 5. 7, 2. 10. 11. 8, 3. 6. 11, 3. 14, 13.

18, 11. 19, 20. 20, 8. 21, 2. 8. 13. 22, 5. 6. 23, 3. 24, 3. 7. 26, 4. 27, 6. 30, 5. 9. 31, 5. 6. 33, 4. 6. 34, 1. 7. 35, 4. 36, 7. 18. 37, 9. 14. 38, 6. 39, 6. 15. 40, 6. 41, 5. 11. 43, 9. 12. 44, 6. 46, 6. 8. 16. 47, 1. — Auch in den beiden Periochae sind einige Änderungen vorgenommen worden.

Im Texte kursiv gedruckte Wörter fehlen in den guten Codices, welche an der Spitze des Anhanges verzeichnet stehen, und sind theils, wenn hinter dem Lemma nichts angegeben ist, jüngeren Handschriften, theils älteren Ausgaben entnommen, theils auf Vorschlag neuerer Gelehrten eingesetzt worden.

Die Durchsicht des Kommentars ist nach denselben Grundsätzen ausgeführt wie in den neuen Auflagen der bisher von mir fertig gestellten Bände. Die Anmerkungen zu diesen beiden Büchern (VIII und X) sind vielfach völlig umgestaltet oder durch andere ersetzt worden, wie denn die Neubearbeitung dieses Heftes viel mehr Zeit erfordert und viel mehr Mühe und Arbeit verursacht hat als die Revision irgend eines anderen Heftes.

Ein dem Lemma oder einem einzelnen Worte beigefügtes Sternchen (*) bedeutet 'vgl. den Anhang'.

Im Anhange sind die Lesarten des cod. Upsaliensis (U) vollständig verzeichnet nach der Kollation von F. W. Häggström in dessen Excerpta Liviana, Upsaliae MDCCLXXIV (Upsala Universitets Årsskrift 1874. Philosophi, Språkvetenskap och Historiska Vetenskaper IV).

Die Korrektur der Druckbogen hat Herr Gymnasiallehrer Gustav Reinhold gewissenhaft besorgt und überwacht.

Berlin im Juni 1890.

H. J. Müller.